

Abschlussbericht

Schuljahr 2025/26

1 Eckdaten

Schule	Ort
Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium	Rathenow
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
U. Geiseler	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer
Jgst. 12	Geschichte, Kunst (Architekturgeschichte)
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler
Seminarkurs	17
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
Dr. v. Schnurbein, Leiter Museum Kloster Jerichow Dr. Engel, (ehem.) Leiter des Kreisarchivs Jerichower Land in Burg	
Projekttitle	
Herrenhäuser im Jerichower Land	

2 Ergebnisse des Schuljahresprojekts

Welche Inhalte und Erkenntnisse hat sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeitet?
Die Lerngruppe setzte sich insgesamt zwei Jahre lang mit ca. drei Dutzend Herrenhäusern des landsässigen Adels in den früheren Kreisen Jerichow I und II der ehemaligen preußischen Provinz Sachsen auseinander. Im Ergebnis zeigte sich, dass die Bauten eine wichtige Denkmalgruppe in ländlichen Regionen sind. Untersucht wurden u.a. ihre (Bau)Geschichte, ihre ehemalige Funktion, die Geschichte ihrer Erbauer und Besitzer, ihr Schicksal 1945, ihre Verwendung 1945-1990 und schließlich ihr Zustand bzw. ihre Nutzung in der Gegenwart. Die wohl wichtigste Erkenntnis ist, dass die Bauten neben den Dorfkirchen heute besondere Sehenswürdigkeiten in ihren Orten sind und dass sie eine bedeutende Funktion im kulturellen und gesellschaftlichen Leben in den Gemeinden ausüben. Daraus ergab sich die Erkenntnis, dass diese Gebäude einerseits Denkmalcharakter besitzen und andererseits wegen ihrer gegenwärtigen Funktion/Nutzung zu schützen bzw. dass diejenigen, die sich der Rettung, Sanierung, Pflege und Nutzung dieser Gebäude verschrieben haben, zu unterstützen sind. Aus diesem Grund ist eine Fortführung des Projektes im Rahmen eines weiteren Seminarkurses in Planung.
Wie haben die Lernenden das Kulturerbe vor Ort erkundet? Wie wurden für sie Lehrplanthemen am Denkmal anschaulich? Wie konnten sie mit Dritten in Austausch treten/ihr Projekt präsentieren?

Erkundung:

Schritt 1: Annäherung an die Objekte über die bei Alexander Dunker (Hrsg.): Die ländlichen Wohnsitze... (vgl. Anhang 2) im 19. Jahrhundert abgebildeten verzeichneten Herrenhäuser.

Schritt 2: Erarbeitung eines „Erfassungsrasters“ zur einheitlichen und vergleichbaren Aufnahme der (Bau)Geschichte dieser Objekte und Verzeichnung der Duncker-Objekte.

Schritt 3: Besuch des Kreisarchivs Jerichower Land, um archivalische Bestände zur Baugeschichte dieser und anderer Herrenhäuser zu erkunden.

Schritt 4: Erste Busexkursion zu ausgewählten Herrenhäusern. Schülerinnen und Schüler stellten ihre Rechercheergebnisse vor Ort vor, vertiefende Diskussion der Beobachtungen vor Ort, Führung durch engagierte Personen vor Ort, die sich für den Erhalt von Herrenhäusern einsetzen (Parchen)

Schritt 5: Erweiterung der Datenbasis bzw. Erschließung weiterer Untersuchungsaspekte durch Auswertung der Denkmalliste des Kreises Jerichower Land. Recherchen zu diesen Gebäuden und Erfassung der Ergebnisse in den „Erfassungsrastern“.

Schritt 6: Zweite Busexkursion zur Aufnahme/Untersuchung von Einzelobjekten.

Zwischenergebnis: Abgabe persönlich zusammengestellter Portfolios nach dem 3. Semester in der Jgst. 12/I zur Bewertung.

Schritt 7: Gemeinschaftliche Auswertung der Portfolios und Formulierung grundsätzlicher Thesen, die auf Basis der Auswertung der ca. drei Dutzend untersuchten Herrenhäusern ergaben.

Schritt 8: Vorbereitung einer Projektpräsentation, deren Gliederung sich aus den in Schritt 7 formulierten Thesen ergab

Abschlusspräsentation des Seminarkurses im März 2025 in einer öffentlichen Veranstaltung des Historischen Vereins Brandenburg (Havel) e.V. vor ca. 40 interessierten, z.T. fachkundigen Gästen (mit großem Beifall und guten Gesprächen mit den Gästen im Anschluss sowie nachfolgender Abschlussbewertung).

Schritt 9: Zusammenfassung bzw. Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse des Kurses durch den Kursleiter (vgl. Anhang 2)

Lehrplananbindung

Nahezu alle Herrenhäuser entstanden bzw. erzählen regionale wie deutsche Geschichte des vorrangig 18. bis 21. Jahrhunderts. So bestand während der Arbeit durchweg eine kontextuale Anbindung an den Lehrplan Geschichte in der gymnasialen Oberstufe. Die betraf gleichermaßen Fragen der politischen sowie der Wirtschafts-, Sozial-, Militär- und Kulturgeschichte. Zudem wurde die Lehrplan-Auflage nach dem Lernen an historischen Orten berücksichtigt. Fragen nach der Baugeschichte der untersuchten Objekte erforderten zudem Kenntnisse der Architektur bzw. Architekturgeschichte, die vorrangig im Fach Kunst verpflichtend ist. Punktuell gab es Lehrplananbindungen auch zu anderen Fächern, wie zum Beispiel zum Deutschunterricht, als die Gruppe im Herrenhaus Zerben auf Elisabeth von Ardenne stieß, deren Schicksal den Dichter Theodor Fontane zu seinem wohl bekanntesten Roman „Effi Briest“ inspirierte.

Austausch mit Dritten

- Anmeldung zu Führungen vor Ort mit Persönlichkeiten, die sich um Rettung und Nutzung der Herrenhäuser verdient machen.
- Spontane Begegnungen mit Besitzerinnen und Besitzern ehemaliger Herrenhäuser, ehemaligen Verwaltern, Ortshistorikern usw.
- Befragung/Austausch mit Archivaren im Kreisarchiv Jerichower Land und dem fachlichen Betreuer
- Öffentliche Abschlusspräsentation des Projektes und anschließender fachlicher Austausch mit den Gästen bei Getränken und Imbiss
-

Im Projekt entstandene Schülerarbeiten / „Produkte“ (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)

- Sammlung der „Erfassungsraster“, das Interessierte gern digital anfordern und einsehen können
- Öffentliche Präsentation der Arbeits- und Projektergebnisse (s.o.)
- Zusammenfassung und Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse auf Basis der Thesen der Projektpräsentation durch den Kursleiter (vgl. Anhang 2)

3 Umsetzungsschritte und Erfahrungen

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

- Zwei Exkursionen zu den Herrenhäusern
- Besuch des Kreisarchivs Jerichower Land in Burg
- Öffentliche Abschlusspräsentation des Seminarkurses (s.o.)

Inhaltliche Gliederung, z.B. durch Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. Schwerpunkte in beteiligten Fächern/Kursen

Vgl. Pkt. 2: Ergebnisse des Schuljahresprojektes – ERKUNDUNG

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge fachlicher Partner (Führung, Workshop, Vortrag etc.)

Siehe oben

4 Bewertung des Gesamtprojekts

Ihr Resümee: Was konnten die Lernenden aus dem Denkmalprojekt mitnehmen? (ggf. mit Statements aus dem Projektteam)

Durch *denkmal aktiv* – Projekte wird der Blick von Schülerinnen und Schülern auf ihr konkretes Umfeld gelenkt. Sie erfahren, dass Geschichte nicht nur in den großen Hauptstädten der Welt, sondern auch ganz konkret in ihrem Lebensumfeld stattfand bzw. stattfindet. So erzählte eine Schülerin im Anschluss an die Projektpräsentation, dass sie ihr Dorf jetzt mit ganz anderen Augen sehe. Gleichzeitig erfolgte auch eine Sensibilisierung für den Zustand der Untersuchungsobjekte. Besonders bei Herrenhäusern, deren bauliche Verfassung nachteilig ist, die leer stehen bzw. Zeichen des Verfalls aufweisen, kamen Fragen nach den Ursachen dieses Zustandes auf bzw. Diskussionen um Möglichkeiten der Abhilfe.

Damit ist das Projekt „Herrenhäuser im Jerichower Land“ der Intention des Gesamtprojektes *denkmal aktiv* aus Sicht des Kursleiters gerecht geworden. Viel zu selten sind regionalgeschichtliche Themen Gegenstand des Unterrichts. Eine Annäherung an Regionalgeschichte über die gegenständlichen Quellen vor Ort, fördert also nicht nur historische Bildung, sondern auch kulturgeschichtliches Bewusstsein, das möglicherweise auch in berufliches und/oder ehrenamtliches Engagement zur Bewahrung von Kulturdenkmälern münden kann.

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel

- Busexkursion am 6. Mai 2024 ins Kreisarchiv Jerichower Land sowie zu mehreren Herrenhäusern im Elb-Havel-Winkel)
- Busexkursion am 30. Januar 2025 zu mehreren Herrenhäusern im elb-Havel-Winkel

- Bustransfer zur Abschlusspräsentation nach Brandenburg an der Havel am 27. März 2025
-

Einsatz weiterer Projektmittel (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)

Alle über die Fördersumme hinausgehenden finanziellen Mittel wurden privat beglichen.